

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 128.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 Pfg., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 Pfg. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 4. Nov.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.

1893.

Bestellungen

auf den

„Gesellschafter“

mit dem Unterhaltungsblatt

„Das Pflanderstübchen“

und dem landwirtschaftlichen Beiblatt

„Schwäbischer Landwirt“

auf die Monate

November & Dezember

nimmt jede Postanstalt und die Postboten entgegen.

Amtliches.

Nagold.

Die Ortspolizeibehörden

werden angewiesen, die bestehenden bezirkspolizeilichen Vorschriften, betreffend das Dörren von Samenzapfen der Nadelwaldbäume (Weißtannen, Kottannen oder Fichten, Forchen und Lärchen) an geheizten Stuben-Ofen durch Verteilung von gedruckten Exemplaren dieser Vorschriften, durch Aufschlag am Rathhaus und an anderen geeigneten Orten von Neuem den Ortsangehörigen zur Kenntnis zu bringen und die Einhaltung dieser Vorschriften streng kontrollieren zu lassen.

Uebertretungen derselben werden vom Oberamt mit empfindlichen Geld- oder Haft (Arrest-) Strafen abgerügt werden.

Auch sind die Ortsangehörigen ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß im Falle der Entstehung eines Brandes infolge der Uebertretung dieser Vorschriften die gerichtliche Bestrafung wegen fahrlässiger Brandstiftung und außerdem auf Grund einer solchen Bestrafung der Verlust der Gebäude- und Mobiliar-Brand-Entschädigungen in Frage kommen können.

Die Ortsvorsteher können gedruckte Exemplare dieser Vorschriften vom Oberamt beziehen.

Den 2. November 1893.

R. Oberamt. Vogt.

Die Ortsbehörden

für die Arbeiterversicherung

werden beauftragt, innerhalb 8 Tagen hieher anzuzeigen:

- A) die Zahl der in der Gemeinde ansässigen
 - 1) Altersrentner;
 - 2) Invalidenrentner;
- B) der Bedarf an Formularen zu Quittungskarten:
 - 1) im laufenden Jahre noch;
 - 2) „ Jahre 1894.

Nagold, den 1. November 1893.

R. Oberamt. Vollmar, Amtmann.

Reformationsfest.

In der Wittenberger Lutherhalle findet sich eine große Silbermünze, die auf der einen Seite das sorgfältig ausgeführte Bildnis Friedrichs des Weisen zeigt, auf der andern Seite in Latein den Spruch trägt: Gottes Wort bleibet in Ewigkeit.

Die Reformation, deren Gedächtnis die evangelischen Christen morgen begehen, ist wohl der großartigste geschichtliche Beweis für die Wahrheit dieses Spruches. Erst mißverstanden, dann unverstanden, schließlich verdrängt durch Menschenwort, schien das Wort Gottes zu veralten und zu verwelken, gleich

allen Erdendingen. Da entdeckt ein Mönch mit hungriger Seele die Ewigkeitskräfte, die in diesem Worte schlummern: Luther dolmetscht die Bibel beider Testamente in deutsche, heimische Art: sie wird zum Volksbuch, zum Schulbuch, zum Lebensbuch deutschen Geschlechts. Einer der größten Söhne Deutschlands, Goethe, urteilt: „Je höher die Jahrhunderte an Bildung steigen, desto mehr wird die Bibel genützt werden können, freilich nicht von naseweisen, sondern von weisen Leuten.“ Gottes Wort bleibt in Ewigkeit. Hat Jeder von uns dies köstliche Erbe der Reformation in seinem Hause? Verstaubt die Traubibel nicht auf dem Sims? Halten es alte Väter mit jenem Vater, der seinem Sohne beim Auszug ins Leben Gottes Wort ins Ränzlein gab, indem er ihm hineinschrieb: Mit allem anderen gehe sparsam um, aber mit diesem Buche verschwenderisch!

Die Reformation gab uns das Buch der Bücher zurück. Fußend auf Gottes Wort, trat der gewaltige Mönch aller Menschenzunge entgegen, die mit diesem Worte nicht in Einklang zu bringen war, und befreite jeden, der sich befreien lassen wollte, von den Fesseln, in denen die Seelen schmachteten. „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ lautet der Titel einer seiner bedeutendsten Schriften, und diese Ueberschrift kann man über Luthers ganzes Wirken setzen. Die wahre Freiheit fand er in der Hingabe des Herzens an Den, der gekommen ist, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist, an Jesum Christum.

Wie das freie Amerika alljährlich den Tag festlich begeht, an dem einst die Unabhängigkeits-Erklärung von der britischen Herrschaft geschah, so feiert die deutsche evangelische Christenheit alljährlich Reformationsfest als den Gedenktag der Befreiung von Menschenzunge und Menschenwort. Aber nur dann werden wir gesegnete Feier halten, wenn die Erinnerung an das Erbe der Reformatoren uns anfeuert, dies Erbe auch zu bewahren. Was nützt es uns, daß unsere Ahnen uns einen großen goldenen Schatz hinterlassen haben, wenn wir diesen Schatz leichten Sinnes verschleudern oder gegen falsche Münze umtauschen? Es giebt der Händler viele, die unser evangelisches Volk um sein Erbteil betrügen wollen. Das Reformationsfest ruft uns zu: Halte, was du hast, daß Niemand deine Krone nehme.

Oder haben wir die Krone noch nicht? Stehen wir dem Evangelium noch fremd gegenüber? Dann haben die Festglocken morgen für uns noch einen besonderen Klang. Dann laden sie uns freundlich und herzlich ein, unser Erbe in Besitz zu nehmen, zu werden, was wir noch nicht sind — freie Gotteskinder, frei vom Aberglauben, frei vom Unglauben, frei im Glauben.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Durch R. Verordnung ist den R. Forstschutzwächtern der Titel „Forstwart“ verliehen worden.

Nagold, 2. Nov. (Eingekendet.) Da in kommenden Woche der Unterricht in der gewerblichen Winterabendschule wieder beginnt, so sei hier ausdrücklich auf die Wichtigkeit dieses Unterrichts hingewiesen. Geschäftsaussatz, gewerbl. Buchführung und gewerbl. Rechnen muß jeder Geschäftsmann verstehen, in unseren Tagen noch mehr als früher. Es ist ein großer Mangel, der schon sehr oft beklagt worden ist und der sich später rächt, wenn junge Leute nach ihrer Konfirmation keine Fortbildung mehr im Rechnen, Aufsatz und andern Fächern haben, besonders auch, wenn neben dem Zeichnen, das ebenso not-

wendig ist und in seiner Bedeutung nicht unterschätzt werden soll, keine anderen Fächer mehr getrieben werden. In der Schulzeit vor der Konfirmation kann auf die gewerbliche Seite dieser Unterrichtsfächer noch nicht die gebührende Rücksicht genommen werden; das kann erst in der Fortbildungsschule geschehen. Findet aber keine Fortbildung mehr statt, so geht erfahrungsgemäß sehr schnell auch das verlorene, was man vorher gelernt hatte. Es sollte darum kein Lehrling sein, der nicht wenigstens einen Kursus in der gew. Winterabendschule mitmacht; noch besser freilich, wenn 2—3 Kurse besucht werden, wie dies auch bisher schon seitens mancher Lehrlinge geschah. Je nach Umständen könnte für die kommenden 4 Monate am Zeichnen abgebrochen werden. Es liegt im Interesse ebensowohl der Lehrlinge als der Lehrmeister, die tüchtigen Geschäftsleute heranbilden wollen, von der hier gegebenen Gelegenheit reichlich Gebrauch zu machen.

†† Nagold, 2. Nov. Am letzten Sonntag begannen wieder die Lehrlingsabende, die vom Gewerbeverein ins Leben gerufen sind und den Zweck haben, den jungen Leuten für ihre Sonntagnachmittage von 3—7 Uhr eine Zuflucht im nunmehr elektrisch beleuchteten Zeichenstube zu bieten, wo sie unter Aufsicht von Lehrern und Mitgliedern des Gewerbevereins sich mit Lesen oder Spielen oder Briefschreiben die Zeit vertreiben können. Ausschlossen ist Spielen mit Karten und um Geld, sowie zu lautes Treiben. Von einer feierlichen Eröffnung wurde diesmal Umgang genommen, da voriges Jahr bei dieser Gelegenheit mehr Erwachsene als Lehrlinge anwesend waren. Wenn man übrigens die Eröffnungsfeierlichkeit statt um 3 Uhr erst mit Anbruch der Dunkelheit abhalten würde, so würde obengenannter Uebelstand nicht zu fürchten sein. Im allgemeinen wird von der für unsere Jugend in einer so versuchungsvollen Zeit gewiß heilsamen und dankenswerten Einrichtung reichlicher und anständiger Gebrauch gemacht.

Calw, 30. Okt. In Liebenzell wurde gestern unter großer Teilnahme der Stadt und der Filiale die Einweihung der erneuerten Kirche gefeiert. Die Baukosten beliefen sich mit Einschluß der neuen Glocken und Orgel auf 70000 M.

Horb, 30. Okt. In Bollmaringen wurde in einem Doppelhause der Heustock angezündet, doch wurde der Brand entdeckt, jedoch erst dann, als die Hälfte des Heues verkohlt war. Jeder der zwei Hausbesitzer hatte zwei Nutzkuhe, nun muß jeder ein Stück davon verkaufen.

Dornstetten, 29. Okt. Heute übernahm der neugewählte Stadtschultheiß Braun sein Amt. Man ist jetzt allgemein froh, daß die Besetzung der Stadtvorstandsstelle eine glückliche Lösung gefunden hat.

Stuttgart, 31. Okt. Ihre Maj. die Königin begiebt sich dem Vernehmen nach am 1. Novbr. nach Hohenburg in Bayern. Die Königin wird etwa 10 Tage dort verweilen und dann nach Bebenhausen zurückkehren, wo nach dem Besuche des Kaisers das Hoflager auf kurze Zeit aufgeschlagen wird.

Stuttgart, 31. Okt. Die Frage der Leichenbestattung, ob verbrennen oder begraben, beschäftigte gestern den Männerabend des Johannesvereins. Stadtpfarrer Traub hatte das Referat übernommen und führte an der Hand einer reichen Litteratur die für die Leichenverbrennung geltend gemachten Gründe vor, das hieraus zu bildende Urteil jedem selbst überlassend. Bekanntlich sind die kriminal-juristischen und theologischen Bedenken und Einwendungen gegen

die Leichenverbrennung am größten, aber auch aus diesen Kreisen mehrten sich die Stimmen für die Verbrennung. Referent zeigte, daß die Bibel und Christus selbst keine Stellung zu der Frage einnehmen, und daß die Christen bis zu Karl dem Großen ihre Leichen verbrannten. Die Sitte des Begräbnisses sei kein Glaubensbekenntnis, sondern neutrales Gebiet, und man solle jedem die Freiheit lassen, hierin zu handeln, wie er wolle; namentlich aber solle man die kirchliche Mitwirkung bei Leichenverbrennungen nicht verjagen. Mehrere Redner, darunter auch Stadtpfarrer Gerol, sprachen sich in gleichem Sinne aus und fußten darauf, daß die Auferstehung durch die Kraft Gottes geschehen werde, daß man die fakultative Verbrennung gestatten, daß man die Anhänger der Verbrennung nicht gering schätzen und ihnen die kirchliche Beteiligung nicht verweigern solle.

Hd. Stuttgart, 1. Nov. Der Gemeinderat beschloß heute, das Elektrizitätswerk aus städtischen Mitteln zu bauen und zu betreiben. Der Pferdebahngesellschaft wurde elektrischer Betrieb gestattet.

Brandfall. In Pflugfelden die zwei Doppelscheuern der Bauern Döbler und Noz. Das Feuer wurde gelegt; der Brandstifter ist in Haft genommen.

DBHd. Kiel, 2. Nov. Die hier verhafteten Spione — es sind bekanntlich 2 Franzosen — sind wegen Landesverrats durch Aufnahme militärischer Pläne und Photographien, sowie wegen Verleitung anderer Personen zum Landesverrat angeklagt. Beide Angeklagte erhalten einen Offizier als Verteidiger. Die Hauptverhandlung findet unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Köln, 28. Okt. In der gestrigen Verhandlung des sozialdemokratischen Parteitag sprach Bebel über die Beteiligung an den Landtagswahlen. Er erklärte, die sozialdemokratische Partei dürfe wohl, aber könne sich nicht beteiligen. Dabei verlas er einen Brief Miquels an Karl Marx, in dem Miquel sich als Kommunisten bekennt und sich Karl Marx ganz zur Verfügung stellt. Angenommen wurde eine Resolution, in der erklärt wird, es sei Pflicht der Parteigenossen in Preußen, sich jeder Beteiligung an den Landtagswahlen unter dem jetzigen Wahlsystem zu enthalten; daran schließt sich die Aufforderung, in den Einzelstaaten eine energische Aktion für das allgemeine Stimmrecht zu den Landtagen einzuleiten.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, durch die der Reichstag am 16. November einberufen wird.

Die zur Reichssteuerreform gehörenden Geheftwürfe, also Tabak-, Wein- und Stempelsteuergesetz, sowie das Gesetz, welches das finanzielle Verhältnis des Reichs zu den Einzelstaaten regeln wird, und eine den ganzen Plan behandelnde Denkschrift werden — wie nunmehr feststeht — dem Reichstage gleich nach seinem Zusammentritt zugehen. Von den 100 Millionen, die bekanntlich für die Militärvorlage und diesen Steuerplan notwendig sind, sollen ungefähr 50 Millionen durch die Tabakfabriksteuer, etwa 36 Millionen durch Erhöhung und Vermehrung der Reichsstempelabgaben, der Rest durch die Weinsteuer aufgebracht werden. Von den Reichsstempelabgaben wird die sogenannte Börsensteuer, also der Stempel auf Kauf- und Anschaffungsgeschäfte, Wertpapiere und Lotterielose, vermutlich im allgemeinen verdoppelt und für die Umsätze in nicht-deutschen Werten wahrscheinlich noch weiter erhöht werden. Außerdem steht ein Stempel von 10 $\frac{1}{2}$ auf Frachtbriefen und ein gleich hoher Stempel auf alle Quittungen über 20 $\frac{1}{2}$ in sicherer Aussicht. Daß die Weinsteuer im Bundesrat durchgeht, unterliegt nach der Fr. Ztg. keinem Zweifel. Es wird sich nur darum handeln, ob die Wertgrenze, von der ab die Besteuerung des Weines eintritt, etwas über 50 $\frac{1}{2}$ hinaufgesetzt wird. Auf unbedingten Widerstand wird das nicht stoßen, obwohl die norddeutschen Finanzleiter es schon für eine große Konzession an die weinbautreibenden Staaten ansehen, daß abweichend von allen Steuern auf Nahrungs- und Genussmittel die geringeren Weinorten überhaupt von der Reichssteuer freigelassen werden sollen.

Die Beweisaufnahme in dem Spieler- und Bucherprozess in Hannover ist am Dienstag Mittag beendet worden. Der Prozess hat im Allgemeinen recht grelle Schlaglichter auf die Spielerei der Offiziere geworfen, die in dem Prozess als

Zeugen erschienen sind: es ist allgemein bekannt gewesen, daß Mißstände dieser Art im deutschen Offizierkorps herrschen, aber wohl Niemand hätte geglaubt, daß der Umfang derselben so groß sei, wie er sich jetzt durch den Prozess herausgestellt hat. Es sind diesmal nicht bloß junge Lieutenants, sondern auch ältere Offiziere bis zum Generalmajor hinauf, die vor Gericht bekunden müssen, daß sie dem Spielteufel leichtsinnig Tausende geopfert und sich, um das zur Bezahlung der Spielschulden nötige Geld zu beschaffen, den Bucherern in die Arme geworfen haben. Ein Premierlieutenant Graf v. Sierstorff vom 2. Garbedragonier-Regiment in Berlin kommt mit dem Angeklagten Seemann nicht zum ersten Mal in Verbindung. Er hat den bestimmten Eindruck, es mit Schleppern und Falschspielern zu thun zu haben, gleichwohl ergiebt er sich dem Spiel wie einem Verhängnis und erklärt vor Gericht: „Ich sagte mir, es ist gleichgültig, ob ich nach Monaco gehe oder zu Samuel Seemann.“ Was aber soll man sagen zu den Vorgängen, an die das Zeugnis des Lieutenants v. Pleßen vom 17. Dragoner-Regiment in Ludwigslust anknüpft? Dieser Lieutenant befindet sich schon ohnehin in Geldverlegenheit. Auf die Einladung Abters, der in Ludwigslust erscheint und ihm am selbigen Abend in Hamburg einen „reichen Mann“ als Spieler nachweisen will, diniert er gut in Ludwigslust und fährt dann in sehr animierter Stimmung nach Hamburg. Er hat bloß 400 $\frac{1}{2}$ bares Geld bei sich und verliert alsbald 30000 $\frac{1}{2}$. Er spielt die ganze Nacht hindurch, erklärt aber, daß ihm die Sache schon verdächtig vorgekommen sei, als er 19000 $\frac{1}{2}$ verloren hatte. Natürlich kann er nicht bezahlen, lehnt es auch ab, einen Schuldschein zu unterschreiben, erklärt aber, es sei selbstverständlich unter anständigen Menschen, Spielschulden zu berichtigen. Nun aber kommt der zweite Akt. Auf Anraten seines Kameraden v. Schierstädt lockt er den Abter nach Ludwigslust in seine Wohnung. Dort sind Lieutenant v. Schierstädt und Redakteur Fölger aus Berlin im Schlafzimmer versteckt. Die drei Personen bringen es zuwege, daß Abter schriftlich erklärt, auf die Forderung von 19000 $\frac{1}{2}$ wie überhaupt auf alle Forderungen, die er an Offiziere der deutschen Armee habe, Verzicht zu leisten. Aus der Verhandlung gewinnt man den Eindruck, daß die drei Personen eine starke Nötigung auf Abter haben, wobei Fölger als ein politischer Polizist dargestellt worden zu sein scheint. Genau in allen Einzelheiten sind die herbei vorgekommenen Szenen nicht klargelegt, da der Präsident dem Zeugen bekundete, daß er nicht genötigt sei, gegen sich selbst auszusagen.

Berlin, 30. Okt. Die Erregung in Spanien wegen der Niederlage bei Melilla ist sehr groß. Die Cortes sollen zum Zweck weiterer Geldbewilligung einberufen werden.

Berlin, 31. Okt. Zur Bekanntgabe eines Briefes von Miquel an Marx durch Bebel auf dem sozialdemokratischen Parteitag in Köln bemerkt das „Berl. Tagebl.“: Ob Bebel ganz vergessen habe, daß er in seiner Jugend zu den eifrigsten Verehrern der fortschrittlichen Ideen gehörte. Durch Gegenüberstellung des Bebel von damals und von heute ließe sich wohl derselbe pikante Effekt erzielen.

Berlin, 31. Okt. Für Invalidenpensionen sind im nächsten Reichsetat 2 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark mehr angelegt als im laufenden Jahre.

Berlin, 1. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ berichtet, daß der Kaiser den Reichstag persönlich eröffnen werde.

Hd. Hannover, 1. Nov. In dem Spieler- und Bucherprozess beantragte der Staatsanwalt gegen v. Meyerinck 4 $\frac{1}{2}$ Jahre Gefängnis, 5 Jahre Ehrverlust, gegen Fährle 5 Jahre Gefängnis, 5 Jahre Ehrverlust, gegen Abter 7 Jahre Gefängnis, 5 Jahre Ehrverlust, gegen Samuel Seemann 4 Jahre Gefängnis, 5 Jahre Ehrverlust, gegen Heß 4 Jahre Gefängnis, 5 Jahre Ehrverlust, gegen Max Rosenbergs 2 Jahre Gefängnis, 5 Jahre Ehrverlust, gegen Julius Rosenbergs und gegen Sufmann je 1500 $\frac{1}{2}$ Geldstrafe oder 150 Tage Gefängnis.

Ueber den Brief, welchen der heutige preussische Finanzminister Dr. Miquel als junger Student an den Sozialistenführer Karl Marx in London geschrieben hat und worin er sich offen zum Communismus und Atheismus bekennt, wird im Allgemeinen schnell genug zur Tagesordnung übergegangen. Fast übereinstimmend wird hervorgehoben, daß ganz belanglos ist, was ein junger Mensch, der noch

dazu unter dem Einfluß des tollen Jahres 1848 stand, geschrieben hat. Mancher heutige Politiker wird als junger Mensch seine großen Dummheiten geschrieben und gesprochen haben. Wer will sich darum kümmern!

Es darf als feststehend betrachtet werden, daß nach Beendigung des Spieler- und Bucherprozesses in Hannover der Reichstag sich mit den dabei aufgedeckten Mißständen beschäftigen wird. Auch wird nach Beendigung des Prozesses eine unmittelbare Äußerung des Kaisers, sowie die Bestrafung der bloßgestellten Offiziere erwartet.

Prinz Viktor von Italien, der à la suite des Berliner Garde-Kürassierregiments geführt wird, hat dem Regiment eine Summe von 5000 $\frac{1}{2}$ zur Verfügung gestellt. Das Geld soll unter die Unteroffiziere und Mannschaften verteilt werden.

Oesterreich-Ungarn.

Zu Wien steht ein Ministerwechsel bevor: Das Ministerium Taaffe, welches seit 1878 im Amte und dessen Chef, Graf Taaffe, ein Jugendfreund des Kaisers ist, steht sich mit seinen Regierungsläusen am Ende. Graf Taaffe hat bekanntlich anfänglich die Tschechen und andere deutschfeindliche Parteien stets auf Kosten der Deutschen bevorzugt, und namentlich die Deutschböhmen können ein Lied davon singen, was sie unter diesem Ministerium anzustehen hatten. Als Graf Taaffe erkannte, daß seine Amtslinge ihm über den Kopf zu wachsen drohten, verjuchte er eine Auslösung der verschiedenen Nationalitäten im Lande herbeizuführen, konnte aber nichts erreichen. In letzter Zeit hat er nun wiederum allerlei bedenkliche Schritte gethan, und die Folge war die ziemlich einmütige Erklärung der großen politischen Parteien, daß mit diesem Ministerium sich überhaupt nicht mehr zusammenarbeiten lasse. Kaiser Franz Joseph ist zu einer Konferenz mit dem Ministerpräsidenten und den Führern der großen Parteien in Wien eingetroffen, es hat auch ein Ministerrat unter Vorsitz des Kaisers stattgefunden, wie die obwaltenden Hindernisse zu heben seien, ist noch nicht getroffen.

Hd. Wien, 1. Nov. Der Ministerpräsident Graf Taaffe soll dem Kaiser den Statthalter Grafen Thun zur Kabinettsbildung empfohlen haben. Thun wird heute Abend Prag verlassen und hierher kommen.

Frankreich.

Paris, 31. Okt. Aus Ajaccio wird gemeldet, der dortige Bischof habe für den Tag der Ankunft der Russen eine große religiöse Ceremonie angeordnet, der er selbst präsidieren werde; alle Kirchenglocken werden läuten.

Paris. Die Nachricht von der Absendung eines englischen Geschwaders von 20 Schiffen nach der marokkanischen Küste hat großes Aufsehen erregt. Die Zeitungen erklären, Frankreich könne nicht unthätig zuschauen. Die „Debat“ erinnert an Salisbury's Rede in Glasgow 1891: Marokko werde über kurz oder lang für Europa die Quelle gleicher Schwierigkeiten und für den europäischen Frieden ebenso bedrohlich werden wie zuvor die östlichen muhamedanischen Länder. Der „L'opinion“ warnt Spanien, mehr zu thun, als seine Waffenbesitz zu rächen. Die Folgen könnten hochernst werden.

Spanien.

Madrid, 31. Okt. Der Reichsminister bezieht sich dem Vernehmen nach demnächst nach Madrid; General Macias übernahm den Oberbefehl über die 8000 Mann des für Marokko bestimmten Expeditionskorps. Infolge des Ausbruchs naher Unruhen ist die Bevölkerung sehr unruhig.

Hd. Malaga, 1. Nov. Nachrichten zufolge, welche der afrikanische Postdampfer aus Melilla bringt, richtete General Macias nach Ube nach dem Oberbefehl gestern ein ununterbrochenes Feuer auf die Stadt. General Ortega machte Anstalt, vertrieb die Mauren aus ihren starken Stellungspunkten und entsetzte Melilla, wo er französische Truppen zurückließ. Ortega verlangt vom Reichsminister, die Truppen sendungen einzuschneiden, bis Bacarden gebaut und unterkommen für die Soldaten geschaffen seien. Trotz der Niederlage herrscht große Begeisterung unter den spanischen Soldaten.

England.

London, 31. Okt. Die Chicagoer Weltausstellung wurde gestern morgen, während die Flaggen auf Halbmast gehißt wurden, geschlossen. Alle geplanten Feste unterblieben wegen Harrisons Ermordung. Die Zahl der bezahlenden Besucher der Ausstellung überstieg 20 Millionen. Alle Kosten wurden gedeckt.

Diesu das Unterhaltungsblatt Nr. 43.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Magold.

Politiker
umheiten
bill sich

Das Mi-
d dessen
ist, nicht
Laasse
beutze
bevor-
ein Pied
anzu-
Samm-
fuchte er
in Bande
ster Zeit
gethan,
ung der
literium
Kaiser
stterprä-
in Wien
orftig des
rnie zu

präsident
Grafen
Thun
kommen.
emeldet,
Ankunft
angeord-
Kirchen-
sendung
en nach
erregt.
nicht un-
an Sa-
lo werde
gleiches
Frieden
dlich n
wart
euer zu
ben.

emeldet,
Ankunft
angeord-
Kirchen-
sendung
en nach
erregt.
nicht un-
an Sa-
lo werde
gleiches
Frieden
dlich n
wart
euer zu
ben.

emeldet,
Ankunft
angeord-
Kirchen-
sendung
en nach
erregt.
nicht un-
an Sa-
lo werde
gleiches
Frieden
dlich n
wart
euer zu
ben.

emeldet,
Ankunft
angeord-
Kirchen-
sendung
en nach
erregt.
nicht un-
an Sa-
lo werde
gleiches
Frieden
dlich n
wart
euer zu
ben.

emeldet,
Ankunft
angeord-
Kirchen-
sendung
en nach
erregt.
nicht un-
an Sa-
lo werde
gleiches
Frieden
dlich n
wart
euer zu
ben.

emeldet,
Ankunft
angeord-
Kirchen-
sendung
en nach
erregt.
nicht un-
an Sa-
lo werde
gleiches
Frieden
dlich n
wart
euer zu
ben.

emeldet,
Ankunft
angeord-
Kirchen-
sendung
en nach
erregt.
nicht un-
an Sa-
lo werde
gleiches
Frieden
dlich n
wart
euer zu
ben.

emeldet,
Ankunft
angeord-
Kirchen-
sendung
en nach
erregt.
nicht un-
an Sa-
lo werde
gleiches
Frieden
dlich n
wart
euer zu
ben.

emeldet,
Ankunft
angeord-
Kirchen-
sendung
en nach
erregt.
nicht un-
an Sa-
lo werde
gleiches
Frieden
dlich n
wart
euer zu
ben.

emeldet,
Ankunft
angeord-
Kirchen-
sendung
en nach
erregt.
nicht un-
an Sa-
lo werde
gleiches
Frieden
dlich n
wart
euer zu
ben.

emeldet,
Ankunft
angeord-
Kirchen-
sendung
en nach
erregt.
nicht un-
an Sa-
lo werde
gleiches
Frieden
dlich n
wart
euer zu
ben.

emeldet,
Ankunft
angeord-
Kirchen-
sendung
en nach
erregt.
nicht un-
an Sa-
lo werde
gleiches
Frieden
dlich n
wart
euer zu
ben.

emeldet,
Ankunft
angeord-
Kirchen-
sendung
en nach
erregt.
nicht un-
an Sa-
lo werde
gleiches
Frieden
dlich n
wart
euer zu
ben.

Rothfelden, O.A. Nagold. **Schafweide- Verpachtung.**

Die hiesige Schafweide, welche im
Vorfrommer 200, im Nachfrommer 300
Stück ernährt, wird am
Samstag den 11. Novbr. d. J.,
vorm. 10 Uhr,
auf 3 weitere Jahre verpachtet. Aus-
wärtige Liebhaber haben Vermögens-
und Prädikatszeugnisse vorzuweisen.
Schultheißenamt. Bühler.

Vrondorf, O.A. Nagold. **Schafweide- Verpachtung.**

Die hiesige Schafweide, welche im
Vorfrommer 90 Stück und im Nach-
frommer 130 Stück ernährt, wird am
Samstag den 11. Novbr. d. J.,
nachm. 1 Uhr,
auf hiesigem Rathaus auf 3 weitere
Jahre verpachtet. Auswärtige Pacht-
liebhaber haben Vermögens- und Prä-
dikatszeugnisse neuesten Datums vor-
zuweisen.
Gemeinderat.

Nagold.

Mein gut eingerichtetes
Buzgeschäft
bringe in empfehlende Erinnerung.
Garnierte Damenhüte,
sowie
Kinderhüte, auch Trauerhüte
sind in schöner Auswahl vorrätig.
Chr. Kaaf b. Pirsch.

Haiterbach.

Neue holl.
**Boll-Häringe,
Bismarck-Häringe,
Kollmopps,**
sind in frischer Ware eingetroffen bei
Fr. Schittenhelm.

Warnung.
Der grosse Erfolg, den unser
Pat.-H-Stollen
erlangen, hat Anlass zu verschiedenen
verhättnis Nachahmungen gegeben. Man
kaufe daher unsere
**Stets scharfen
H-Stollen**
(Kronentritt unmöglich)
nur von uns direct, oder
nur in solchen Eisenhand-
lungen, in denen un-
ser Plakat (Rother Turm
im Hofen) ausgehängt
ist. Preislisten und
Zeugnisse grat. u. franco.
Leonhardt & Co.
Berlin, Schiffbauerdamm 2.

Milde, wahlnehmend und seit 18
Jahren bewährt!
Schokolade, 6 Pfd. lose im Beutel
50, 8 Mk. bei S. Becker in Zeesen a. S.

Das seit ca. 15 Jahren rühmlich bewährte
Oberbakter Dr. Schmidt'sche

Gehör-Oel

besteht von Dr. Deitich, demselben jede tem-
poräre Taubheit, Schwerhörigkeit, Ohren-
schmerzen u. s. w. in veralteten, hartnäckigen
Fällen, auch schon von vielen heilich. Autent.
Biele Dankschreiben im Original zu er-
sehen. In den Apotheken und in Markt zu
haben mit Preis- und Verzeichn. Preis 10. vom
General-
Depôt **M. Jacoby.**
Berlin, Gruntpf. 17/18.

Öffentliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die gewerbliche Winterabendschule beginnt am kommenden
Montag den 6. Nov., abends 7/8 Uhr.
Unterricht wird erteilt in 5 wöchentlichen Abendstunden in gewerbl. Rech-
nen, gewerbl. Aufsatz mit Korrespondenz und in gewerbl. Buchführung. Die
Herren Beamten und Lehrmeister sowie die Eltern der pflichtigen Jünglinge
werden ersucht, dieselben zu diesem Unterricht anzuhalten. Der Unterzeichnete
ist zu weiterer Auskunft gerne bereit.
Nagold, 2. Nov. 1893. Namens des Gewerbeschulrats:
Stadtpfarrer Dieterle.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben
und Bleichen:
Flachs, Hanf und Abwerg.
Der Spinnlohn beträgt für den Sänerer à 10 Gebinde mit 1000 Augän-
gen = 1228 Meter Fadentlänge 12 Pfennig. (1000 Meter Fadentlänge = 9¹/₂ Pfd.)
Die Bahnkraft, sowohl des Rohstoffes als auch der Garne und Fäden
übernimmt die Fabrik.
Die Agenten:
Gottl. Chritein, Mödingen, Acifer Brösamle, Unterjettingen,
J. Hanselmann, Simmersfeld, Ph. Schuhmacher, Schönfärberstr.,
Haiterbach.

Robert Bürkle,
Säge- und Hobel-Werk, Pforzheim.
empfiehlt sich zur Lieferung von
Bauhölzern, Dielen, Brettern, Latten,
getrockneten und gehobelten Riemenböden
in allen Stärken, in Tannen-, Eichen-,
und Buchenholz, gehobelten und profilirten
**Fussböden, Zimmerthüren, Aehl-
Stäben, Bierleisten u. dergl.**
zu den billigsten Preisen.

Richters Anker-Steinbaukasten
sehen nach wie vor unerreicht da; sie sind
das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder
über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes
andere Geschenk, weil sie viele Jahre halten
und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt
und vergrößert werden können. Die echten
Anker-Steinbaukasten
sind das einzige Spiel, das in allen Ländern
angereichtes Lob gefunden hat, und das
von allen, die es kennen, aus Ueberzeugung
weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig
in seiner Art bestehende Spiel- und Ge-
schäftigungsmittel noch nicht kennt, der
lasse sich von der unterzeichneten Firma
eiligst die neue reichillustrierte Preisliste
kommen, und lese die darin abgedruckten
aus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich:
Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke
Anker scharf als unecht zurück; wer dies unterlässt, kann leicht eine minder-
wertige Nachahmung erhalten. Die echten Anker-Steinbaukasten sind zum
Preis von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig
in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.
Aber-
Neu! Richters Geduldspiele: Et des Columbus, Alibi, Leiter, Zornbrecher,
Grillentöter, Quälgeist, Pythagoras u. s. w. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!
F. Ad. Richter & Co., k. u. k. Hoflieferanten,
Mühlhau (Erlangen), Nürnberg, Olten (Schweiz), Wien, Rotterdam, London E.C.,
New-York.

Ital. Macaroni,
st. Eierbandnudeln,
st. Eier-Suppennudeln,
Eierriebele,
M. Suppenhangen,
Ancipp's Kraftsuppenmehl,
Grünkern u. Hasergrübe,
Papier- und Aufschmelzmehl
sind in frischer Qualität bei
S. Lang, Nagold.

Stuttgarter
Fournierhandlung
Edle Holz- und Holzhandl.
J. Eppinger.

Alle
Saubfägerei-
Artikel liefern
G. Schaller & Comp.,
Königsplatz, 3 Marktstraße 3.
Verlässliche und hochqualitative Leistungen.

Zfelshausen.
Ein gesunderer
Hammeljärling
kann vom rechtmäßigen Eigentümer gegen
Erfaz der Einrückungsgebühr innerhalb
8 Tagen abgeholt werden.
J. Baumann, Lammwirt.

Oberjettingen.
Ca. 40 Ztr.
Haber- und Korn-Stroh,
10 Ztr. Heu u. Dehnd
verkauft am 6. Novbr., nachm. 1 Uhr
Friedr. Baitinger,
Schuhmacher.

Künstliche Zähne
und Gebisse in bester Ausführung.
Mäßige Preise. Zahnoperationen.
Plombieren, Reinigen u. schonendst.
J. Reiss, Calw.

Spar-Gelder
zu 4 Prozent (ohne Kündigung rück-
zahlbar zu 3 Prozent) in Beträgen bis
Mk. 10,000 nimmt jederzeit entgegen
die Spar- & Vorschussbank Wildbad,
eingetragene Genossenschaft
m. unbeschr. Haftpflicht.

**Richters
Anker-Pain-Expeller**
sei hierdurch allen an Gicht, Rheu-
matismus, Gliederreissen usw. lei-
denden Personen in empfehlende
Erinnerung gebracht. Der echte
Pain-Expeller ist seit 25 Jahren
als zuverlässigste Schmerzstillende
Einreibung allgemein beliebt, und
bedarf daher keiner weiteren Em-
pfehlung mehr. Der geringe Preis
von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche
erlaubt auch Unbemittelten die An-
schaffung dieses vorzüglichen Haus-
mittels. Beim Einkauf sehe man
aber, um keine Nachahmung unter-
schoben zu erhalten, nach der Fabrik-
marke „Anker“, denn nur
die mit einem roten Anker
versehene Flasche sind
echt. Vorrätig in den
meisten Apotheken.

!! Wichtig für Jedermann!!
Aus wollenen Lumpen aller Art wer-
den moderne, haltbare Kleider, Unter-
rock- u. Läuferstoffe, Schlafdecken,
Teppiche sow. Buckskin, blau Cheviot
und Loden umgearbeitet. Muster gra-
tis und franco durch
Gebr. Cohn, Ballenstedt a. S. Nr. 81.

Mosers
MALZ-EXTRACT.
HUSTEN-BONBONS
sind
äusserst
wirksam.
Niederlagen sind durch Pla-
kate ersichtlich.

Gutes Packpapier
in Rollen und Bogen
bei **G. W. Zaiser.**



Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

in Fläschchen von 65 Pfennig an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Nagold.
 ff. neue Essiggurken,
 „ „ Preiselbeeren,
 (eingemacht.)
 „ „ Capern, franz.,
 „ „ russ. Kron-
 Sardinien,
 „ „ Sardellen
 bringt in empfehlende Erinnerung
H. Lang.

Nagold.
Faßhahnen
 empfiehlt unter Garantie
 Franz Gutkunst,
 Dreher's Wwe.

Nagold.
 Frischer
Portland-Cement
 ist wieder eingetroffen bei
Beutler & Drescher.

Nagold.
50 Str. Stroh
 verkauft zu Tagespreisen
 Christian Schühle, Wagner.

Nagold.
2000 Mark
 sind innerhalb 4 Wochen gegen gute
 unterpfändliche Sicherheit und 4 1/2 %
 Verzinsung zu haben — bei wem? sagt die
 Expedition d. Bl.

Altensteig.
 Gegen doppelte Pfandsicherheit oder
 Hinterlegung von Wertpapieren können

Anlehen,
 welche bei pünktlicher Zinszahlung von
 Seiten der Kasse nicht gekündigt wer-
 den, bis zu
30,000 Mark
 in beliebigen Beträgen abgegeben werden;
 auch gutgesicherte

Güterzieher
 werden jederzeit gegen mäßigen Rabatt
 zum Einzug übernommen von dem
Privat-Sparverein.

Bei Appetitlosigkeit,
 Magenweh u. schlechtem Magen
 nehme die bewährten

**Kaiser's Pfeffermünz-
 Caramelen,**
 welche stets sicheren Erfolg haben.
 Zu haben in der alleinigen Nie-
 derlage in Kal. à 25 Pfennig bei
 Friedr. Schmid, Nagold, J. Spieß,
 Wöllhausen, J. Schöttle, Ebhausen.

Kalender pro 1894
 bei G. W. Zaiser.

Landw. Bezirks-Verein Nagold.
 Ein Waggon Malzkeime ist angekommen. Die Malzkeime sind ge-
 lagert im Gasthof zum „Hirsch“ in Nagold. Von demselben können beliebige
 Quantitäten bezogen werden.
 Nagold, den 3. Nov. 1893.
**Vorstand.
 Vogt.**

Dankagung.
 Für die liebevolle, wohlthuende Teilnahme bei dem
 Tode unsres innigst geliebten Sohnes, Bruders u. Schwagers,
Dr. med. Eugen Gmelin,
 sprechen den herzlichsten Dank aus
 die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Nagold—Cannstatt, den 1. Nov. 1893.

Nagold.
Filzstiefel mit Holzsohlen,
 wärmste und billigste Fußbekleidung für solche, die in Nässe und Kälte arbeiten
 müssen, empfehle ich in großer Auswahl bei billigen Preisen.
Gottlob Schmid.

Die bestbekannte
Flachs-, Hanf- und Wergspinnerei, Weberei, Zwirneri, Bleicherei
Bäumenheim,
 Post- und Bahnstation, Bayern,
 liefert Lohngarn in bisheriger, bester Qualität. Der Spinnlohn per Schneller
 zu 1000 Meter von Garnen Nro. 10 bis 20 ist 10 Pfg., von Garnen über
 Nro. 20 ist 9 Pfg.
 Sendungen franco gegen franko!
 Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien
 und wird beste und prompteste Bedienung im Voraus zugesichert.
 Spinnmaterial als: Flachs, Hanf, Werg zum Lohuverspinnen,
 Weben, Bleichen übernimmt:
 Dr. L. Schlotterbeck, Seiler, Nagold, Dr. Karl Müller in Mählingen,
 „ Ad. Frauer in Wildberg, „ Sam. Walz in Oberschwandorf,
 „ J. Knoll in Bondorf, „ Jaf. Walz in Wildberg.

**Niederländisch-Amerikanische
 Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**
POSTDAMPFER nach
NEW-YORK über ROTTERDAM
Mittwochs und Sonnabends
 Nähere Auskunft erteilt:
 die Verwaltung in ROTTERDAM
 die General-Agenten: H. Anselm & Co., Stuttgart,
 Langer & Weber, Heilbronn,
 und die Agenten E. Gras in Nagold, Fr. Schmid in Nagold,
 J. Kaltenbach in Egenhausen.

Reutlinger Geldlose 1 Mark,
 Original-Voll-Pos für 2 Ziehungen gültig, 2 Alk.
 Hauptgewinn 25,000 Mark, Ziehung 21. November.
 Zu haben bei **G. W. Zaiser.**

Neue holl.
Vollhäringe,
 prima Qualität pur Milchner,
 Bismarck-Häringe, Bücklinge,
 Sardinien in Öl,
 Sardellen und Capern,
 Russ. Sardinien, ff. marin,
 in schönster, frischer Ware bei
Hch. Gauss, Nagold.

Nagold.
 Eine freundliche Wohnung mit 2
 bis 3 Zimmern und sonstigem Zubehör
 hat bis Lichtmess
zu vermieten
 Küfer Müller.

Nagold.
 2 tüchtige
Möbelschreiner
 finden sofort Beschäftigung bei
 M. Koch.

Das Beste

 gesetzlich geschützt!
 Vollständig geruchlos.
 erhältlich in Buchsen
 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bei:
**Fr. Schmid, Nagold,
 Gottl. Schmid, Nagold.**

Bitte lesen
 Die allein echten Spigweg-Brost-
 Bonbons zu 20 Pfg. 40 Pfg., Spigweg-
 Brau. Sal. zu 50 Pfg. und 100 Pfg.
 sind überall zu haben. Um die richtigen
 zu bekommen, muß stets der Name Carl
 R i l l, Cde Hauptkätter u. Christophs-
 trache Str. 12/13 verlangt werden.
 NB. Die allein echten Rill'schen
 Spigweg-Bonbons und Sast sind
 nur zu haben bei: E. Gras, Müller's
 Nachf., Gottlob Schmid, Nagold,
 Joh. Hartner, Blime, Ebhausen, J.
 G. Hummel und A. Reiffner, Gält-
 tingen, Friedr. Sch. in Egenheim, Hatter-
 bach, H. J. Sch. in Mählingen, Oll.
 Nagold, J. W. Fr. Wöllberg, M. Müller,
 Sulz bei Wildberg.

Visitenkarten fertigt G. W. Zaiser.
Gelder
 zu 4 bis 4 1/2 % in allen Beträgen auf
 Pfandsicherheit auf Schuldscheine auf
 Zieher, sowie Neop. rechtlich stets er-
 hältlich durch das Anwesenheits-
 J. S. Anselm, E. W. Schmid,
 Alferstr. 598.

Nagold. Evang. Gottesdienste.
 Sonntag, 5. November, (Reforma-
 tionsfest) 9 1/2 Uhr Predigt; 2 Uhr
 Gustav-Wolfsstunde. — Freitag 10. Nov.
 Beginn der Bibelfunden im Zellerfaal,
 abends 7 1/2 Uhr.

